

GEMEINSAM FÜR DAS NEUE EMSCHERTAL

FASZINATION. TRANSFORMATION.

Ökologische Verbesserung Ostbach | Herne



Gewässerbezug: Ostbach, Sodinger Bach

Lage_Anschrift: Forellstraße 100, 44629 Herne

Bauzeit_Fertigstellung: Start 1. Quartal 2020,
Bauzeit ca. 2 Jahre

Dimension: Bau einer 1,5 km langen Gewässertrasse mit
5 Straßendurchlässen, 3 Fuß- und Radwegebrücken sowie
einem „Blauen Klassenzimmer“ am Gewässer

Handlungsfeld: Grün- und Freiraum in den Städten,
Bildung und Begegnung

Schirmprojekt: Emscher-Umbau,
Gemeinsam für das neue Emschertal

Projektpartner: Stadt Herne, Otto-Hahn-Gymnasium Herne,
Emschergenossenschaft

Finanzierung_Förderung:

- 3,3 Mio. Euro aus der Landeszuwendung
Förderrichtlinie Hochwasserrisikomanagement und
Wasserrahmenrichtlinie
- 2 Mio. Euro Eigenanteil Emschergenossenschaft
- 0,2 Mio. Euro Städtebauförderung



Foto: © Ute Jäger

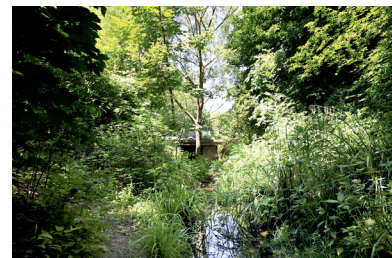


Foto: © Andreas Fritsche

Im Rahmen der ökologischen Umgestaltung des Unterlaufes des Ostbachs und seiner Überleitung in den Sodinger Bach wurden 1,5 Kilometer neue Gewässertrasse in vorhandenen Grünflächen, fünf Straßendurchlässe, drei Fuß- und Radwegebrücken und ein „Blaues Klassenzimmer“ am Gewässer geschaffen.

Die Quelle des sieben Kilometer langen Ostbachs liegt im Hiltroper Volkspark. Der Ostbach führt vorbei am Forsthaus Gysenberg und am Streichelzoo. In Höhe der Schillerstraße verschwand der Bach und wurde unterirdisch weitergeleitet. Im Zug seiner ökologischen Verbesserung wurde er wieder an die Oberfläche geholt. Da eine Trennung vom Mischwassersystem und die Offenlegung des Baches im Herner Stadtgebiet auch langfristig nicht realistisch war, fließt der Oberlauf des Ostbachs heute parallel zum Hölkeskampring in den benachbarten Sodinger Bach, mit dem Ziel, ein ökologisch durchgängiges Gewässersystem zu etablieren.

Durch die Verbindung der beiden Gewässer soll ermöglicht werden, dass der Alpenstrudelwurm, der vorwiegend in Gewässern der Güteklasse I und klaren Gebirgsbächen heimisch ist, vom Ostbach auch in den Sodinger Bach wandert. Hier liegt das „Blaue Klassenzimmer“, ein kleines Amphitheater direkt am Gewässer. Auf terrassenförmig angeordneten Natursteinblöcken haben die Schüler:innen und Lehrer:innen die Möglichkeit, sich zu setzen und Unterricht im Freien durchzuführen. Ideal eignet sich dies beispielsweise für den Biologieunterricht.

Schon vor Jahren haben Herner Schulen, darunter auch das Otto-Hahn-Gymnasium, an dem der Ostbach nun vorbeifließt, Patenschaften für das Gewässer übernommen. So wird jungen Menschen mitten in Herne die Möglichkeit gegeben, die blau-grüne Natur und Infrastruktur kennenzulernen.